

Hans-Werner Hess

„Die Kunst des Drachentötens“

Zur Situation von
Deutsch als Fremdsprache
in der Volksrepublik China

iudicium verlag

Inhalt

Teil I	<i>Theoretische Grundlagen</i>	1
1.	Zur Genese und Methodik der Arbeit	1
1.1.	Die zwei Haupthypothesen	1
1.2.	DaF-Analyse als Feldstudie	4
1.3.	Zum Problem der Herstellung von Glaubwürdigkeit	11
1.4.	Zur didaktischen Analyse des Untersuchungsfeldes	14
2.	Der Begriff "Kultur" in der Fachdidaktik Deutsch als Fremdsprache	18
2.1.	"Kultur" in der fachdidaktischen Diskussion	18
2.2.	"Kultur" in der Kulturwissenschaft	36
<hr/>		
Teil II	<i>Bildungspolitik und Fremdsprachen didaktik 1949 - 1976</i>	53
1.	Bildungspolitische Konflikte und ihre Auswirkungen auf Lehrer	53
1.1.	Der Kampf gegen die Konterrevolution - eine sozialpsychologische Grundkonstante	54
1.2.	"Rot sein - Fachmann sein" - Grundkonflikt chinesischer Bildungspolitik	60
1.3.	Blumen und Ungeheuer - zur Stellung der chinesischen Intellektuellen	68
1.4.	Die Durchsetzung des "revolutionären Bildungsmodells"	73
1.5.	Alltag und Ende des "revolutionären Bildungsmodells"	84
1.6.	Warum rebellierten Schüler und Studenten?	93
2.	Politische Auswirkungen auf den Fremdsprachenunterricht	101
2.1.	Fremdsprachendidaktik vor 1949	102
2.2.	Fremdsprachendidaktik 1949 - 1966	103
2.3.	Die Massenlinie - Fremdsprachenunterricht in der Kulturrevolution	108
2.3.1.	Zielsetzungen und Sprachlernmotivation	109
2.3.2.	Inhalte	114
2.3.3.	Methoden	121

Teil III	<i>Bildungspolitik und Wirtschaftsreform 1976 - 1991</i>	135
1.	Bildung als ökonomische Produktivkraft	139
1.1.	Wirtschaftsreformen und Öffnungspolitik	139
1.1.1.	Konsequenzen für Arbeitsmarkt und Hochschulabsolventen	140
1.1.2.	Inflation, Korruption und Nepotismus	145
1.1.3.	Öffnungspolitik, "brain drain" und die Rolle der Fremdsprachen	151
1.2.	Anpassung des Bildungs- und Wissenschaftssystems	160
1.2.1.	Programmatische Grundlagen	160
1.2.2.	Marktanpassung der Hochschulen	166
1.2.2.1.	Finanz- und Verwaltungsautonomie	167
1.2.2.2.	Anpassung des Personalwesens	169
1.2.2.3.	Strukturelle und curriculare Anpassung	172
1.2.2.4.	Auswirkungen der Finanzautonomie und die ökonomische Funktion der Fremdsprachenausbildung	174
1.2.3.	Zur sozialen Lage von Lehrern und Studenten	178
1.2.3.1.	Das <i>danwei</i> -System	181
1.2.3.2.	Gehälter und Lebensbedingungen der Lehrer	190
1.2.3.3.	Studienfinanzierung, Lebensbedingungen und Zukunftserwartungen bei Studenten	197
1.3.	Struktur des Bildungswesens	213
1.3.1.	Ökonomische Anpassungsleistungen des allgemeinen Schulwesens	213
1.3.2.	Hochschulaufnahmeprüfung	218
1.3.3.	Schulsystem: pyramidaler Aufbau	222
1.3.4.	Selektionsfunktion	224
1.3.5.	Quantitative und qualitative Verschiebungen im Bildungswesen	229
1.4.	Kontinuität der Einschüchterung und die "fünfte Modernisierung"	235
2.	"Kultur", Didaktik und Fremdsprachenunterricht im Zeichen der Modernisierung	254
2.1.	Das innerchinesische "Kulturfeber" und die neue "Jugendkultur"	254
2.2.	Progressive Pädagogik und Modernisierung	281
2.3.	Die Modernisierung des Fremdsprachenunterrichts	295
2.3.1.	"Methoden"-Definition	297
2.3.2.	Spuren der "Tradition": das "Intensivlesen"	299
2.3.3.	Wiederaufnahme der "Tradition": audiolinguale Methoden	303
2.3.4.	Eklektizismus - Kompromiß zwischen Theorie und Praxis	307
2.3.5.	"Kommunikative Didaktik" und Modernisierung	309
2.3.6.	"Kommunikative Didaktik" und soziale und politische Bedingungsfelder	325

2.3.7.	"Kommunikative Didaktik" und Kontrolle	340
	Exkurs: "Herr Yang und die Hybridrechner-Konversation"	347

Teil IV	<i>Deutsch als Fremdsprache in China - Zweckbestimmung, Rahmenbedingungen und historische Herausbildung</i>	352
1.	Leitfragen - der relative ökonomische Wert von Fremdsprachen	352
2.	Bildungspolitische Zweckbestimmung des Faches	358
3.	Die historische Herausbildung des Faches	367
4.	Strukturelle Rahmenbedingungen für den studienbegleitenden Deutschunterricht	373
4.1.	Umfang und regionale Verteilung	373
4.2.	Personalstruktur und formale Qualifikation des DaF-Lehrpersonals	380
4.3.	Deutsche "Experten" und die Kooperation mit deutschen Hochschulen	388
5.	Zum DaF-Angebot an technisch-naturwissenschaftlichen Hochschulen	390
5.1.	Deutsch als zweite Fremdsprache: Zweckgebundenes Lesen und "Tradition"	391
5.2.	"Eklektizismus" und die Vorbereitungskurse	395
5.3.	Deutsch als erste Fremdsprache - Instrumentalisierung und "Kommunikation" ohne Lerner	399
6.	Studentenmeinungen	409
7.	Gebrauchswert und Studentenmeinungen: "Die Kunst des Drachentötens"	437
8.	Fallbeispiel einer "Modernisierung"- der "Diplomteilstudiengang Fachdeutsch Technik"	447
8.1.	DaF und das System der Arbeitsplatzvermittlung	448
8.2.	Strukturelle Rahmenbedingungen an der Hochschule	450
8.3.	Überlegungen zur Lernzielbestimmung	453
8.3.1.	Grobziele	453
8.3.2.	"Fachsprache" und vorbereitender Unterricht der Grundstufe	455
8.3.3.	Aufbaustufe	456
8.3.4.	Unterrichtsmaterialien, Handlungskonzeption, Lehrer und das <i>danwei</i> -Problem	460
9.	Schlußfolgerungen	464

Teil V	Das Chinabild in der "kulturorientierten" DaF-Didaktik	472
1.	Überblick über die Veröffentlichungen	472
2.	DaF und der gesellschaftspolitische Makrorahmen	475
3.	Lernerfahrungen - zur Anpassungsoffenheit chinesischer Studenten	482
4.	"Kultur" als didaktische Fußangel	487
4.1.	Deutsche Lehrer und das asiatische Wesen an sich	488
4.2.	"Chinesen sind nicht kreativ" oder: Die Kulturmündigkeit erreicht Taiwan	500
4.3.	Küken, Kannibalismus und Konfuzius oder: Was macht Chinesen zu Chinesen?	506
4.4.	Zur Chinoiserie in der DaF-Didaktik	517
4.4.1.	China als konkrete Utopie	519
4.4.2.	China als Antithese europäischer Modernität	528
5.	DaF-Unterricht und die Folgenlosigkeit von "Kultur"	541
5.1.	"Kultur", "Kommunikation" und die Studenten	541
5.2.	"Kultur", Kontrolle und die chinesischen Lehrer	554
6.	DaF-Modernisierung aus chinesischer Sicht	561
<hr/>		
	Schlußbemerkung	570
	Literatur	574